

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis und Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XV
Literaturverzeichnis	XVII

1. Kapitel: Kriminologie und Kriminalität	1
1. Abschnitt: Kriminologie als Human- und Sozialwissenschaft	1
I. Definition, Gegenstände und Aufgaben	1
II. Autonomie, Interdisziplinarität, Wissenschaftlichkeit und Internationalität	3
III. Vorurteile und Tabus	5
IV. Abgrenzungen	7
2. Abschnitt: Epochen der Kriminologiegeschichte	9
I. Drei Epochen: Überblick	9
II. Die Klassische Schule im 18. Jahrhundert	10
III. Die Positivistische Schule zu Ende des 19. Jahrhunderts	13
IV. Die moderne Schule der Mitte des 20. Jahrhunderts	15
3. Abschnitt: Methoden der Kriminologie	16
I. Der Prozeß der empirisch-kriminologischen Forschung	16
II. Vergleichende und historische Forschung	17
III. Biographische Forschung	19
IV. Kriminalphänomenologische Untersuchungen	21
V. Querschnittstudien	22
VI. Längsschnittuntersuchungen	23
4. Abschnitt: Institutionalisierung und Organisation	25
I. Kriminologische Forschung und Lehre in der Bundesrepublik ...	25
II. Kriminologische Organisationen und Institute im deutschsprachigen Raum	27
III. Internationale kriminologische Organisationen	28
IV. Beispiele kriminologischer Fakultäten, Institute und Organisationen des Auslandes	29
5. Abschnitt: Begriff und Erscheinungsformen der Kriminalität	31
I. Verbrechensbegriff	31
II. Erscheinungsformen kriminellen Verhaltens	37
Fenster zur Welt: Kriminalpolitik für Europa und die Welt	11
Im Blitzlicht: Regierungskriminalität	34
2. Kapitel: Kriminalstatistik und Dunkelfeldforschung	41
1. Abschnitt: Begriff der Kriminalstatistik	41
2. Abschnitt: Geschichte der Kriminalstatistik	41

3. Abschnitt:	Aufgaben der Kriminalstatistik	42
4. Abschnitt:	Formen der Kriminalstatistik	43
5. Abschnitt:	Verfälschungseinflüsse der Kriminalstatistik	45
6. Abschnitt:	Dunkelfeldforschung: begriffliche Klärung	47
7. Abschnitt:	Geschichtliche Entwicklung der Dunkelfeldforschung	48
8. Abschnitt:	Methoden der Dunkelfeldforschung	49
9. Abschnitt:	Aufgaben der Studien zum kriminellen Opferwerden	50
10. Abschnitt:	Erträge der Studien zum Opferwerden	51
11. Abschnitt:	Erträge der vergleichenden Dunkelfeldforschung	53
12. Abschnitt:	Verhältnis der Dunkelfeldforschung zur offiziellen Kriminalstatistik	57
Im Blickpunkt:	Kriminalitätsanstieg in der sozioökonomischen Entwicklung	54
3. Kapitel:	Kriminalität: Ihr Umfang, ihre Struktur, ihre Verteilung, ihre Aufklärung und ihre Entwicklung	60
1. Abschnitt:	Umfang und Struktur der Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland	60
2. Abschnitt:	Entwicklung der Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland	61
3. Abschnitt:	Alters- und Geschlechtsverteilung der Kriminalität	62
4. Abschnitt:	Kriminalität der großstädtischen Ballungsräume	64
5. Abschnitt:	Ausländerkriminalität	67
6. Abschnitt:	Kriminalitätsaufklärung	74
7. Abschnitt:	Kriminalität in Österreich und der Schweiz	75
Im Blickpunkt:	Tourismus und Kriminalität	68
Im Blickpunkt:	Einbruchsdiebstahl	76
4. Kapitel:	Gewaltkriminalität	85
1. Abschnitt:	Der Gewaltbegriff und das staatliche Gewaltmonopol	85
I.	Gewaltbegriff	85
II.	Staatliches Gewaltmonopol	86
2. Abschnitt:	Bedeutung und Ausmaß der Gewalt im internationalen Vergleich	87
3. Abschnitt:	Entwicklung der Gewalt und der Einstellung zur Gewalt	89
I.	Historische Gewaltforschung	89
II.	Entwicklung der Gewalt seit dem Ende des 2. Weltkrieges	89
III.	Entwicklung der Einstellung zur Gewalt	91
4. Abschnitt:	Erscheinungsformen der Gewalt	97
I.	Gewalt in der Familie	97
II.	Gewalt in der Institution	100
III.	Gewalt im Sport	103
IV.	Kollektivgewalt	104

5. Abschnitt: Ursachen der Gewalt	104
I. Biologische und psychopathologische Ursachen	104
II. Gesellschaftliche Ursachen	107
III. Ursachen in der Familie	112
IV. Ursachen in der Institution	116
V. Ursachen der Gewalt im Sport	119
VI. Ursachen der Kollektivgewalt	124
VII. Gewalttäterkarriere	127
Im Blickpunkt: Serien- und Massenmord	94
Im Blitzlicht: Krawalle in Los Angeles	108
Im Blickpunkt: Vollstreckung der Todesstrafe	121
 5. Kapitel: Organisiertes Verbrechen	 130
1. Abschnitt: Konzept des organisierten Verbrechens	130
I. Definitionsversuch	130
II. Zehn Kriterien	132
2. Abschnitt: Erforschung des organisierten Verbrechens	136
3. Abschnitt: Aktivitäten des organisierten Verbrechens	141
4. Abschnitt: Zwei Beispiele ausländischer krimineller Organisationen ..	144
I. Die Medellin- und Cali-Syndikate	144
II. Die Bauindustrie in New York City	145
5. Abschnitt: Organisationsstruktur und Praktiken des organisierten Ver- brechens in der Bundesrepublik Deutschland	146
I. Organisationsstruktur	146
II. Praktiken	147
1. Abtauchen in die Konspiration	147
2. Rekrutierung	148
3. Zusammenhalt	149
4. Konkurrenzkämpfe	150
5. Geldwäsche-Praktiken	151
6. Einwirkung auf die Behörden	151
7. Beeinflussung der Polizei	152
6. Abschnitt: Ursachen des organisierten Verbrechens	153
I. Gesellschaftliche Ursachen	153
II. Gruppenursachen	154
III. Täter- und Opferursachen	155
7. Abschnitt: Strafrechtliche Maßnahmen gegen das organisierte Ver- brechen und ihre Anwendung in den USA	156
8. Abschnitt: Entwicklung des organisierten Verbrechens in der Bundes- republik Deutschland	160
I. Trendverlauf	160
II. Europäische Vereinigung	160
III. Unterentwickeltes Problembewußtsein	161
IV. Mangelhafte Medienberichterstattung	161

V. Soziale Desorganisation	162
VI. Unterwanderungs- und Zersetzungserrscheinungen	162
VII. Schwierigkeiten bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität	163
Im Blitzlicht: Der Mord an Richter Giovanni Falcone	140
Im Blitzlicht: Die kriminelle Karriere des Pablo Escobar	157
6. Kapitel: Die Verursachung der Kriminalität	165
1. Abschnitt: Klassische, kriminalbiologische und psychopathologische Theorien	165
2. Abschnitt: Soziologische und sozialpsychologische Theorien	166
I. Sozialstruktur und gesellschaftliche Lernprozesse	166
II. Wertkonflikt, Anomie und soziale Desorganisation	168
III. Subkulturbildung	169
IV. Zwischenmenschliche Lern- und Interaktionsprozesse	171
V. Prozesse der symbolischen Interaktion	175
Fenster zur Welt: Kriminologie der Befreiung in Südamerika	172
7. Kapitel: Sozialstrukturelle Ursachen niedriger Kriminalität: das Beispiel Japans	176
1. Abschnitt: Theorie und Methode der Vergleichenden Kriminologie ...	176
2. Abschnitt: Die Eignung Japans und der Bundesrepublik zum Kriminalitätsvergleich	177
3. Abschnitt: Kriminalität in Japan und in der Bundesrepublik Deutschland	178
4. Abschnitt: Jugenddelinquenz in Japan und in der Bundesrepublik ...	179
5. Abschnitt: Kriminalitätsstruktur, Kriminalität der Frauen und der alten Menschen	182
6. Abschnitt: Organisiertes Verbrechen, Rauschmittelmißbrauch, Wirtschafts- und Umweltkriminalität	183
7. Abschnitt: Gründe für die relativ niedrige japanische Kriminalität ...	184
I. Zusammenarbeit in der Gruppe	187
II. Das Fehlen sozial desorganisierter Gebiete	188
III. Die "Schamkultur"	188
IV. Beziehungen wechselseitiger Verpflichtung	189
V. Wechselseitige Abhängigkeit und Duldsamkeit	189
VI. Kriminalitätskontrolle als Gemeinschaftsproblem	190
8. Abschnitt: Einordnung der Ergebnisse des Kriminalitätsvergleichs in eine kriminologische Theorie	191
I. Drei Merkmale für Länder mit niedriger Kriminalität	191
II. Wertzusammenbruch und Werteübereinstimmung	195
Fenster zur Welt: Die Kriminalität der Aborigines in Zentralaustralien ...	185
Fenster zur Welt: Kriminalität in China	192

8. Kapitel: Frauen und Kriminalität	197
1. Abschnitt: Delinquenz der Mädchen und Kriminalität der Frauen	197
I. Der Mädchen- und Frauenanteil an den Straftaten	197
II. Ursachen für die geringere Deliktsbeteiligung der Mädchen und Frauen	198
III. Deliktsstruktur der Mädchen und Frauen	200
IV. Ursachen der Deliktsstruktur der Mädchen und Frauen	201
V. Entwicklung der Mädchendelinquenz und der Frauenkriminalität	202
VI. Ursachen der Entwicklung der Mädchendelinquenz und der Frauenkriminalität	202
VII. Reaktion auf Mädchendelinquenz und Frauenkriminalität	205
2. Abschnitt: Kriminelles Opferwerden der Frauen: das Beispiel der Vergewaltigung	208
I. Begriff, Umfang und Erscheinungsformen der Vergewaltigung	208
II. Typologie der Vergewaltigungstäter	210
III. Ursachen der Vergewaltigung	211
IV. Opferschäden und -behandlung	217
V. Das Vergewaltigungsopfer im Kriminaljustizsystem	218
Fenster zur Welt: Junge Frauen in den Banden	204
Im Blitzlicht: Das Verbrechensopfer in der Vergewaltigungssituation	214
9. Kapitel: Kinder- und Jugenddelinquenz	220
1. Abschnitt: Wesen und Erscheinungsformen	220
I. Konzept und historische Entwicklung des Konzepts der Kinder- und Jugenddelinquenz	220
1. Konzept	220
2. Historische Entwicklung des Konzepts	221
II. Häufigkeit, Charakteristik, Entwicklung und Struktur der Kinder- und Jugenddelinquenz	223
1. Häufigkeit	223
2. Charakteristik	224
3. Entwicklung	226
4. Struktur	228
a. Kinderdelinquenz	228
b. Delinquenz der Jugendlichen und Heranwachsenden	230
2. Abschnitt: Ursachen	231
I. Allgemeine Verursachungsprobleme	231
1. Kombination von Ursachentheorien mittlerer Reichweite	231
2. Empirische Erforschung der Ursachen	234
a. Unterschiede zwischen Querschnitt- und Längsschnittuntersuchungen	234
b. Querschnittuntersuchungen	235
c. Längsschnittuntersuchungen	237

II. Besondere Verursachungsprobleme	238
1. Schicht	238
2. Arbeitslosigkeit	240
3. Familie	244
4. Religion	246
5. Baustruktur	247
3. Abschnitt: Ausgewählte besondere Probleme der Kinder- und Jugenddelinquenz	248
I. Bandendelinquenz	248
II. Jugendvandalismus	252
III. Drogendelinquenz	257
4. Abschnitt: Internationaler Vergleich	258
5. Abschnitt: Einige Gesichtspunkte der Verhütung und Kontrolle	260
Fenster zur Welt: Straßenkinder	241
Fenster zur Welt: Eine Gesellschaft ohne Jugendgefängnisse	254
 10. Kapitel: Kriminalität alter Menschen und an alten Menschen	263
1. Abschnitt: Begriffliche Klärung	263
2. Abschnitt: Häufigkeit der Kriminalität alter Menschen und an alten Menschen	263
3. Abschnitt: Gründe für das geringere Täter- und Opferwerden alter Menschen	264
4. Abschnitt: Struktur der Kriminalität alter Männer	265
5. Abschnitt: Kriminalität alter Frauen	267
6. Abschnitt: Erscheinungsformen der Viktimisierung alter Menschen	268
7. Abschnitt: Ursachen der Kriminalität alter Menschen und an alten Menschen	268
8. Abschnitt: Mißhandlung alter Menschen	269
9. Abschnitt: Ursachen der Mißhandlung und Tötung alter Menschen	270
10. Abschnitt: Verhütung der Kriminalität alter Menschen und an alten Menschen	274
Im Blitzlicht: Tötung alter Menschen auf der Intensivstation	272
 11. Kapitel: Kriminalität in den Massenmedien	276
1. Abschnitt: Die Medienkriminalitätswelle	276
I. Erscheinungsform	276
II. Mangelnde Tatsachengrundlage	276
III. Negative Folgen	278
IV. Die Gründe	278
2. Abschnitt: Dynamisches, zweistufiges, symmetrisches Modell	279
3. Abschnitt: Konstruktion krimineller Wirklichkeit	280
4. Abschnitt: Mediendarstellung von Verbrechen und Kriminaljustiz	287
I. Gewaltkriminalität unter Fremden	287
II. Tatausführung und -aufklärung	288

III. Der Täter	288
IV. Das Opfer	289
V. Die Verbrechenskontrolle	289
VI. Die Verbrechensursachen	290
5. Abschnitt: Öffentliche Meinung über Kriminalität und Kriminaljustiz	290
I. Bedrohung von außen	290
II. Angst vor Gewaltdelikten, die von Fremden begangen werden	291
III. Androhung, Verhängung und Vollzug härterer Strafen	292
6. Abschnitt: Negative Folgen in der Wirklichkeit	292
I. Gewalklima	293
II. Mangel an friedlicher Verarbeitung von Konflikten	293
III. Langzeitwirkung der Mediendarstellung der Gewalt	294
IV. Aggressive Pornographie	295
V. Selbstmord im Fernsehen	295
VI. Krawalldarstellung in den Massenmedien	296
VII. Sportberichterstattung	297
VIII. Strafgesetzgebung und -anwendung	298
7. Abschnitt: Gründe für die realitätsverzerrende Mediendarstellung der Kriminalität und der Kriminaljustiz	302
Im Blickpunkt: Verbrechensfurcht	283
Im Blickpunkt: Die Meinungen der Anti-Gewalt-Kommissionen zur Gewalt in den Massenmedien	299
12. Kapitel: Das Verbrechensoffer	304
1. Abschnitt: Begriffe der Viktimologie und des Verbrechensoffers	304
2. Abschnitt: Methoden der Viktimologie	305
3. Abschnitt: Forschungsergebnisse der Viktimologie	306
4. Abschnitt: Gesellschaftliche und persönliche Einflüsse im Kriminalisierungs- und Viktimisierungsprozeß	309
5. Abschnitt: Das Opfer in der Straftat-Situation	312
6. Abschnitt: Das Opfer im Reaktionsprozeß auf sein Opferwerden	315
7. Abschnitt: Chancen und Gefahren der Viktimologie	321
Fenster zur Welt: Opferschutz-Empfehlungen des Europarates und der Vereinten Nationen	318
13. Kapitel: Kriminalitätsvorbeugung	323
1. Abschnitt: Begriff und Formen der Verbrechensvorbeugung	323
2. Abschnitt: Die primäre Verbrechensverhütung	324
3. Abschnitt: Die sekundäre Verbrechensvorbeugung	327
4. Abschnitt: Die tertiäre Prävention	332
5. Abschnitt: Grenzen der Verbrechensverhütung	334
6. Abschnitt: Wirksamkeit der Verbrechensverhütungsprogramme	335
Im Blitzlicht: Die „Cambridge-Somerville-Jugend-Studie“	329

14. Kapitel: Wiedergutmachung statt Strafe	338
1. Abschnitt: Einleitung	338
2. Abschnitt: Die Krise der Kriminalpolitik	338
3. Abschnitt: Kriminalitätsverursachung in gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Lern- und Interaktionsprozessen	340
4. Abschnitt: Strafe zur Abschreckung und als Erziehungsmittel	340
5. Abschnitt: Die informelle Kriminalitätskontrolle	342
6. Abschnitt: Wiedergutmachung als kreative Persönlichkeits- und Sozialleistung	343
7. Abschnitt: Das soziale Wiedereingliederungsmodell	345
8. Abschnitt: Ausgleichs- und Schlichtungsverfahren	346
9. Abschnitt: Wiedergutmachung in der Gemeinschaft	347
10. Abschnitt: Wiedergutmachung in der Strafanstalt	348
11. Abschnitt: Beteiligung der Gesellschaft am Strafvollzug	353
12. Abschnitt: Strafvollzug als ständiger Weiterentwicklungsprozeß	354
13. Abschnitt: Strafvollzug als moderne Dienstleistungsorganisation	355
Im Blickpunkt: Strafvollzugspsychologie und -soziologie	351
Sachregister	357